



# St. Maria im Kapitol

## Die Heilung eines Blinden

In jener Zeit, sah Jesus einen Mann, der seit seiner Geburt blind war. Da fragten ihn seine Jünger: Rabbi, wer hat gesündigt? Er selbst? Ober haben seine Eltern gesündigt, so dass er blind geboren wurde? Jesus antwortete: Weder er noch seine Eltern haben gesündigt, sondern das Wirken Gottes soll an ihm offenbar werden. Wir müssen, solange es Tag ist, die Werke dessen vollbringen, der mich gesandt hat; es kommt die Nacht, in der niemand mehr etwas tun kann. So lange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt. Als er dies gesagt hatte, spuckte er auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schiloach! Schiloach heißt übersetzt: Der Gesandte. Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen. Die Nachbarn und andere, die ihn früher als Bettler gesehen hatten, sagten: Ist das nicht der Mann, der dasaß und bettelte? Einige sagten: Er ist es. Andere meinten: Nein, er sieht ihm nur ähnlich. Er selbst aber sagte: Ich bin es. Da fragten sie ihn: Wie sind deine Augen geöffnet worden? Er antwortete: Der Mann, der Jesus heißt, machte einen Teig, bestrich damit meine Augen und sagte zu mir: Geh zum Schiloach, und wasch dich! Ich ging hin, wusch mich und konnte wieder sehen. Sie fragten ihn: Wo ist er? Er sagte: Ich weiß es nicht. Da brachten sie den Mann, der blind gewesen war, zu den Pharisäern. Es war aber Sabbat an dem Tag, als Jesus den Teig gemacht und ihm die Augen geöffnet hatte. Auch die Pharisäer fragten ihn, wie er sehend geworden sei. Der Mann antwortete ihnen: Er legte mir einen Teig auf die Augen; dann wusch ich mich, und jetzt kann ich sehen. Einige der Pharisäer meinten: Dieser Mensch kann nicht von Gott sein, weil er den Sabbat nicht hält. Andere aber sagten: Wie kann ein Sünder solche Zeichen tun? So entstand eine Spaltung unter ihnen. Da fragten sie den Blinden noch einmal: Was sagst du selbst über ihn? Er hat doch deine Augen geöffnet. Der Mann antwortete: Er ist ein Prophet. Die Juden aber wollten nicht glauben, dass er blind gewesen und sehend geworden war. Daher riefen sie die Eltern des Geheilten und fragten sie: Ist das euer Sohn, von dem ihr behauptet, dass er blind geboren wurde? Wie kommt es, dass er jetzt sehen kann? Seine Eltern antworteten: Wir wissen, dass er un-

ser Sohn ist und dass er blind geboren wurde. Wie es kommt, dass er jetzt sehen kann, das wissen wir nicht. Und wer seine Augen geöffnet hat, das wissen wir auch nicht. Fragt doch ihn selbst, er ist alt genug und kann selbst für sich sprechen. Das sagten seine Eltern, weil sie sich vor den Juden fürchteten; denn die Juden hatten schon beschlossen, jeden, der ihn als den Messias bekenne, aus der Synagoge auszustoßen. Deswegen sagten seine Eltern: Er ist alt genug, fragt doch ihn selbst. Da riefen die Pharisäer den Mann, der blind gewesen war, zum zweitenmal und sagten zu ihm: Gib Gott die Ehre! Wir wissen, dass dieser Mensch ein Sünder ist. Er antwortete: Ob er ein Sünder ist, weiß ich nicht. Nur das eine weiß ich, dass ich blind war und jetzt sehen kann. Sie fragten ihn: Was hat er mit dir gemacht? Wie hat er deine Augen geöffnet? Er antwortete ihnen: Ich habe es euch bereits gesagt, aber ihr habt nicht gehört. Warum wollt ihr es noch einmal hören? Wollt auch ihr seine Jünger werden? Da beschimpften sie ihn: Du bist ein Jünger dieses Menschen; wir aber sind Jünger des Mose. Wir wissen, dass zu Mose Gott gesprochen hat; aber von dem da wissen wir nicht, woher er kommt. Der Mann antwortete ihnen: Darin liegt ja das Erstaunliche, dass ihr nicht wisst, woher er kommt; dabei hat er doch meine Augen geöffnet. Wir wissen, dass Gott einen Sünder nicht erhört; wer aber Gott fürchtet und seinen Willen tut, den erhört er. Noch nie hat man gehört, dass jemand die Augen eines Blindgeborenen geöffnet hat. Wenn dieser Mensch nicht von Gott wäre, dann hätte er gewiss nichts ausrichten können. Sie entgegneten ihm: Du bist ganz und gar in Sünden geboren, und du willst uns belehren? Und sie stießen ihn hinaus. Jesus hörte, dass sie ihn hinausgestoßen hatten, und als er ihn traf, sagte er zu ihm: Glaubst du an den Menschensohn? Der Mann antwortete:

Wer ist das, Herr? Sag es mir, damit ich an ihn glaube. Jesus sagte zu ihm: Du siehst ihn vor dir; er, der mit dir redet, ist es. Er aber sagte: Ich glaube, Herr! Und er warf sich vor ihm nieder. Da sprach Jesus: Um zu richten, bin ich in diese Welt gekommen: damit die Blinden sehend und die Sehenden blind werden. Einige Pharisäer, die bei ihm waren, hörten dies. Und sie fragten ihn: Sind etwa auch wir blind? Jesus antwortete ihnen: Wenn ihr blind wärt, hättet ihr keine Sünde. Jetzt aber sagt ihr: Wir sehen. Darum bleibt eure Sünde.

***(Joh. 9,1-41)***

## **Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion Misereor 2023**

**Liebe Schwestern und Brüder,** die Welt ist voller Wunden, die wir Menschen ihr zugefügt haben. Es braucht Mutige und Engagierte, die sich für eine Überwindung der Missstände einsetzen. Oft sind es Frauen, die solche Veränderungen bewirken: Im gesellschaftlichen und politischen Leben entwickeln sie Visionen, sie kämpfen für eine gerechtere Welt. Und sie prägen auch die Kirche durch ihr Engagement in Pfarreien, Verbänden und Netzwerken.

Die diesjährige Misereor-Fastenaktion steht unter dem Leitwort: „Frau. Macht. Veränderung.“ Mit der Fastenaktion setzt sich Misereor dafür ein, dass Frauen gleichberechtigt am Wandel mitwirken können. Beispielhaft zeigen das die Partner in Madagaskar, wo Frauen mutig für eigene Landrechte kämpfen, wo sie als Kleinbäuerinnen die Ernährung der Dorfgemeinschaft sichern oder als Lehrerinnen den Kindern Ausbildung ermöglichen. In einem Land, das als eines der ärmsten Länder weltweit gilt, ist der Einsatz dieser Frauen überlebensnotwendig.

Deshalb: Unterstützen wir in dieser Fastenzeit das großartige Engagement der Misereor-Partnerorganisationen weltweit. Stellen wir uns an die Seite aller, die sich für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen einsetzen. Bleiben wir wachsam für jedes Unrecht, setzen wir uns gegen die Zerstörung von Gottes Schöpfung ein. Nutzen wir die Wochen der Fastenzeit für eine Veränderung hin zu einer gerechteren Welt ohne Krieg, ohne Hunger und ohne Ausgrenzung.

Teilen wir mit den Menschen im Globalen Süden unsere Hoffnungen, unsere Gebete und unser Engagement. Herzlich danken wir Ihnen auch für Ihre großzügige Spende für Misereor. Fulda, den 29.09.2022

Für das Erzbistum Köln  
+ *Rainer Maria Card. Woelki*  
*Erzbischof von Köln*

## **(Kinder-) Gebet für den Frieden**



Lieber Gott, ich bitte dich um Frieden für mein Land und um Frieden in den Familien.

Schenke uns Frieden hier und auf der ganzen Welt.

Wir Kinder brauchen vor allem Frieden und Liebe. Wir wollen keinen Krieg und wir wollen nicht, dass unsere Familien auseinandergerissen werden.

Ich bitte dich ganz besonders für die Familien in der Ukraine. Ich bitte für diejenigen, die dort geblieben sind und ich bitte für diejenigen, die geflüchtet sind.

Es soll allen bald wieder besser gehen. Darum bitte ich. Amen.

*(Autor: unbekannt)*

## Männerwallfahrt

Die Männerwallfahrt im Katholischen Stadtdekanat Köln findet traditionell am Samstag vor dem fünften Fastensonntag statt.; in diesem Jahr am **25. März 2023**.

Männer und Jugendliche ziehen von den Stationskirchen kommend schweigend und betend durch die Straßen Kölns zum Abschlussandacht am Gnadenbild der Schmerzhaften Muttergottes in Köln-Kalk. Der Eröffnungsgottesdienst (**Statio**) ist in **St. Maria im Kapitol um 19.15 Uhr**, Abgangszeit 19.35 Uhr.

Organisiert wird die Männerwallfahrt/der Schweiegegang von Stadtmännerseelsorger Pfarrer Bernd-Michael Fasel gemeinsam mit einem Kreis engagierter Ehrenamtlicher aus verschiedenen Gemeinden und Verbänden. (Pfarrer Bernd-Michael Fasel © Katholisches Stadtdekanat Köln) (RH)

### „Komm Heraus“ Grußwort

*Liebe Männer,  
liebe Jugendliche,*

„Komm heraus!“ ist nicht nur ein Zitat aus dem Johannes-evangelium vom 5. Fastensonntag, ist nicht nur eine Aufforderung und Ermutigung an den biblischen Lazarus.

„Komm heraus!“ ist eine Einladung und Ermutigung an einen jeden von uns. Die Männerwallfahrt beginnt mit kurzen Wortgottesdiensten (Statio) zur Abschlussmesse im Dom um 22.15 Uhr, Hauptzelebrant und Predigt: Pfr. Bernd-Michael Fasel, Stadtmännerseelsorger.

„Komm heraus!“ - Seit Jahrzehnten ergeht dieser Aufruf des Evangeliums gezielt an die katholischen Kölner Männer, am Samstag vor dem 5. Fastensonntag herauszukommen aus den bergenden Mauern der Kirchen, Pfarrheime, Wohnungen und sich in die Unbehaustheit der nächtlichen Großstadt zu begeben.

„Komm heraus!“ wird ganz konkret bei der Wallfahrt der Kölner Männer durch die Kölner Innenstadt und die Straßen von Deutz und Kalk.

„Komm heraus!“ bedeutet in der aktuellen kirchlichen Situation auch ein Bekenntnis zur Kirche, die heimgesucht wird von vielfältigen, oft selbst verschuldeten Problemen und Skandalen. Aber wir lassen uns nicht darauf festlegen.

Auf die Begegnung mit Ihnen freut sich auch in diesem Jahr *Ihr Bernd-Michael Fasel, Pfr. Stadtmännerseelsorger.*

## Palmwedel-Basteln

Am **26. März 2023 um 10.15 Uhr**, sind unsere Jüngsten mit ihren Eltern zum traditionellen »Palmwedel-Basteln«, in den Pfarrsaal eingeladen.

Die Aktion startet direkt im Anschluss an die Kleinkindermesse. Hierzu herzliche Einladung. (RH)

## Lektorentreffen

Am Sonntag, dem **26. März 2023** wollen wir uns – Liturgen, Lektoren und Ministranten – traditionell zur Vorbereitung der Kar- und Osterliturgien um **11.45 Uhr** im Pfarrsaal, treffen.

Herzliche Einladung! (RH)

## Frühschicht

Die Gemeinde bietet in der Fastenzeit - jeweils **freitags** - eine „Frühschicht“ an:



(Bild: L. Hick)

Gebet und gemeinsames Frühstück als Vorbereitung auf die Heilige Woche.

Von Freitag nach Aschermittwoch bis zum Freitag vor Karfreitag (**24.02. – 31.03.2023**), findet jeweils um **6.30 bis 7 Uhr ein Gebet** in unserer Krypta statt (Eingang über den Lichhof). Im Anschluss findet ein **gemeinsames Frühstück von 7 bis 7.45 Uhr** im Pfarrsaal, Kasinostraße, statt.

*Herzliche Einladung!*

*(Koordination Werner Köhmsstedt)*

## Kryptagebet

Das Kryptagebet in der Fastenzeit findet statt am Freitag, den **24. März 2023 von 16 bis 16.30 Uhr** in der Krypta von Maria im Kapitoll. (Eingang über den Lichhof)

In der ruhigen Atmosphäre der romanischen Krypta beten wir das Abendgebet, dabei geben wir der Stille und der Meditation Raum.



Es bietet sich die Gelegenheit, die Krypta vor und nach dem Gebet zu besichtigen.

*Hierzu laden wir Sie herzlich ein.*

*Ihr Vorbereitungssteam*

## Krankencommunion

Allen, Kranken, die es nicht mehr schaffen - aus welchen Beschwerden heraus auch immer - am Sonntagsgottesdienst teilzunehmen, bieten wir die häusliche Krankencommunion an. Wenn Sie an Haus und Wohnung gebunden sind, besucht Sie einer unserer Kommunionhelfer gerne im Anschluss ans Hochamt und bringt Ihnen sonntags die Eucharistie.

Gerne ermutigen wir Sie, sich im Bedarfsfalle an unser Pfarrbüro (Tel. 21 46 15) oder an unseren Kommunionhelfer Herrn Köhmsstedt (Tel. 51 48 87) zu wenden, um einen Besuch zu vereinbaren. (RH)

## Exerzitienangebot

*„Brannte uns nicht das Herz ...“, - Eine Auszeit über Fronleichnam... Abstand finden, Atem holen, eine neue Sicht auf mein Leben finden, Vertrauen stärken* – Exerzientage sind ein Weg zu vertieftem persönlichem Glauben. Impulse aus der Bibel, Stille, persönliche Begleitung können uns zu unseren inneren Quellen führen. Das Edith-Stein-Exerzitenhaus lädt dazu über Fronleichnam vom **7. bis 11. Juni 2023** nach St. Thomas in die Eifel ein. Ein Prospekt liegt in der Kirche aus. Informationen gerne bei Manfred Becker-Irmen, Tel: 0176-2328 5760. (M.Becker-Irmen)

## Lange Nacht der Kirchen

Was für ein Geschenk: Nach einem langen Klausurtag, an dem ich mit Veranstaltungs- und Kursplanungen für die Jahre 2024 und 2025 beschäftigt war, in das illuminierte Dunkel unserer Basilika eintreten zu dürfen!

Aus welchem Alltagsgeschehen heraus andere Besuchende an diesem Abend und in dieser Nacht auch immer gekommen sein mögen, vielen wird es wohl wie mir ergangen sein. Allen Gestaltenden und Helfenden dieser Nacht ein großes Vergelt's Gott fürs Ermöglichen der offenen Kirche und das Herrichten der stimmungsvollen Atmosphäre mittels Kerzen, leiser Musik und wortloser Stille.

Gut **95 Besuchende** haben unsere Basilika in dieser und trotz dieser stürmischen Nacht auf sich wirken lassen und etwas von der beeindruckenden Erhabenheit des Raumes und seiner in ihr und durch sie hindurch wehenden Spiritualität genießen dürfen. Danke auch für die ausgelegten Text- und Lichtimpulse, sowie für den einladenden kleinen „Verpflegungs-Punkt“ in unserer Sakristei zum Wohle der zahlreichen Helfenden. Danke, dass Helfende und Besuchende in dieser Nacht St. Maria im Kapitol als Ort des Gebetes, des Gotteslobes und der Besinnung in seiner Funktion als „frommen Gebrauchsgegenstand“ wiederum in würdevoller und angemessener Weise haben aufscheinen lassen. (RH)



(Fotos A. Hick und  
W. Köhmstedt)

## Vorschau zur Heiligen Woche 2023 in ST. MARIA IM KAPITOL

<b>Palmsonntag, 2. April</b>	9.30 Uhr	<b>Kleinkindermesse</b>
	10.30 Uhr	<b>Palmweihe im Kreuzgang, anschließend Palmprozession, Passionslesung und Eucharistie</b> Musik: Arien aus der Matthäus-Passion BWV 244 von J.S. Bach; <i>Lucas Singer, Bass; Wolfgang Klein-Richter, Orgel</i>
<b>Gründonnerstag, 6. April</b>	17.30 Uhr	<b>Beichtgelegenheit</b>
	18.30 Uhr	<b>Liturgie vom letzten Abendmahl</b> Musik: Geistliche Arien zur Passion u.a. von G.F. Händel Und G.B. Pergolesi; <i>Susanne Wessely, Alt; Wolfgang Klein-Richter, Orgel</i>
	19.30 Uhr	<b>Stille Anbetung zur Ölbergstunde (bis 20.00Uhr)</b>
<b>Karfreitag, 7. April</b>	15.00 Uhr	<b>Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu</b> Musik: Gregorianische Gesänge zum Karfreitag
<b>Osternacht, 8. April</b>	21.00 Uhr	<b>Liturgie der Osternacht mit festlicher Musik</b> Beginn mit der Weihe des Osterfeuers und der Osterkerze in der Kirche Anschließend Osteragape im Pfarrsaal
<b>Ostersonntag, 9. April</b>	9.30 Uhr	<b>Kleinkindermesse</b> Anschließend Ostereiersuche im Kreuzgang
	10.30 Uhr	<b>Hochamt</b> Musik: Festliche Arien und Duette u.a. von J.S. <i>Kyra Papadaki, Mezzosopran; Silke Stapf, Sopran; Wolfgang Klein-Richter, Orgel</i>
<b>Ostermontag, 10. April</b>	10.30 Uhr	<b>Hochamt mit festlicher Musik</b> Für Trompete und Orgel; <i>Aaron Fehr, Trompete; Wolfgang Klein-Richter, Orgel</i>



## Gottesdienste in ST. MARIA IM KAPITOL

Sonntag, 19. März	9.30 Uhr	Familien- und Kleinkindermesse
	10.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde Jahrgedächtnis für Msgr. Paul Klauke
Donnerstag, 23. März	18.30 Uhr	Heilige Messe mit Gebet für Ehepaar Köhler und Klaus Schmachtenberg
Freitag, 24. März	6.30 Uhr	Morgengebet zur Fastenzeit in der Krypta (Eingang über den Lichhof) mit anschl. Frühstück im Pfarrsaal
	16.00 Uhr	Kryptagebet (Eingang über den Lichhof)
Samstag, 25. März	19.15 Uhr	Wortgottesdienst zur Eröffnung der Männerwallfahrt zur Kalker Madonna
Sonntag, 26. März	9.30 Uhr	Familien- und Kleinkindermesse mit anschl. Palmwedel- basteln im Pfarrsaal
	10.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde Mit Gebet für Georg Lobien <b>Kollekte: Misereor</b>

### Sommerzeit

Die Uhren werden erst einmal weiter umgestellt! Das EU-Parlament hat zwar im März 2019 mit einer großen Mehrheit für eine Abschaffung der Zeitumstellung ab dem Jahr 2021 gestimmt, in Kraft getreten ist sie aber wegen Abstimmungsschwierigkeiten der Länder untereinander immer noch nicht. So beginnt bei uns in Köln wie auch im übrigen Deutschland vom **25. auf den 26. März** erneut die Sommerzeit; die Uhren werden **von 2 Uhr auf 3 Uhr** vorgestellt. Unsere beiden Sonntagsgottesdienste des 4. Fastensonntages, werden den einen oder anderen von uns mal wieder ein wenig unausgeschlafener sehen. „The same procedere as every year.“ Vielleicht werden wir das irgendwann auch einmal als lieb-gewonnene Tradition vermissen, wenn es denn wirklich keine Zeitumstellung mehr geben sollte. (RH)

#### KONTAKT/ANSPRECHPARTNER

**Domkapitular Pfarrer Dr. Dominik Meiering**

dominik.meiering@katholisch-in-koeln.de

**Msgr. Rainer Hintzen, Subsidiar**

Tel 0221/16 42-15 52 und 0221/21 46 15; krankenhauseelsorge@erzbistum-koeln.de;

Marienplatz 17-19, 50676 Köln

**Tanja Nowakowski, Pfarramtssekretärin**

Tel 0221/21 46 15; st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de; Marienplatz 17-19, 50676 Köln

#### Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 9 bis 12 Uhr,

Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr / Freitag geschlossen